



Anlage zur Anlage 2 zur Informationsvorlage Nr.: 2025/0810

Erläuterung der Einsparungen im Klimaschutzsammelansatz und im Klimaschutzfonds

Zur Teilposition Klimaschutzfonds: Mit den Mitteln aus dem Klimaschutzfonds werden seit 2009 zusätzliche Energiesparmaßnahmen (Beispielsweise Fenstertausch, LED Beleuchtung, PV-Anlagen, u.a.) in städtischen Liegenschaften finanziert. Seit der Einrichtung des Sammelansatzes Klimaschutzkonzept in 2021 kommen die Mittel aus diesem Fonds vorrangig Dienststellen mit eigener Ressourcenverantwortung oder den Ortsverwaltungen zu, da die umfangreichen Maßnahmen zur energetischen Sanierung des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft mit Mitteln des Sammelansatzes für das Klimaschutzkonzept 2030 finanziert werden. Der Klimaschutzfonds wurde bisher jährlich mit 1 Million Euro ausgestattet. Aktuell befinden sich im Klimaschutzfonds noch Übertragungsmittel in Höhe von 6 Millionen Euro, von denen rund 4,2 Millionen Euro für die Finanzierung von Projekten in 2025 und 2026 vorgemerkt und 1,8 Millionen Euro noch nicht verplant sind. Unter Berücksichtigung der Möglichkeit, die für den DHH 2026/2027 geplanten Projekte aus den Übertragungsmitteln der Vorjahre zu finanzieren, ist eine einmalige Kürzung der Neuausstattung in Höhe von je 1 Million Euro in 2026 und 2027 vertretbar.

Zur Teilposition Sammelansatz Klimaschutzkonzept: Für die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts 2030 steht im THH 3100 seit 2021 der Klimaschutz-Sammelansatz zur Verfügung, dessen Mittel bedarfs- und projektbezogen von mehreren Dienststellen und der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur eingesetzt werden. Da der Sammelansatz für das Klimaschutzkonzept 2030 im THH 3100 die mit Abstand größte Haushaltsposition darstellt, lässt sich die Einsparvorgabe zur Haushaltssicherung Stufe 4 sowohl für den Umwelt- und Arbeitsschutz als auch für das Dezernat 5 insgesamt nur durch eine deutliche Reduzierung dieses Ansatzes erreichen.

Die Einsparung setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: Zum einen erfolgt eine Reduzierung durch die Streichung von bislang über den Sammelansatz finanzierten Maßnahmen bzw. Positionen in Höhe von rund 3,4 Millionen Euro. Zum anderen werden Mittelanträge für Klimaschutzmaßnahmen des Ergebnishaushalts in Abstimmung mit den jeweiligen Dienststellen um insgesamt rund 2,2 Millionen Euro reduziert. Die genaue Aufschlüsselung der Einsparungen ist Tabelle 1 zu entnehmen.

Bei den vorgenommenen Priorisierungen und Einsparvorschlägen wurde darauf Wert gelegt, besonders effiziente Maßnahmen zur CO₂-Reduktion (PV-Ausbau, Sanierungen, Heizungstausch u.a.) möglichst umfassend fortzuführen, um das Ziel der Klimaneutralität für Karlsruhe konsequent weiterzuverfolgen.

Tabelle 1 Einsparungen im Klimaschutzsammelansatz 2026/27

Amt/ Bereich	Maßnahme	Einsparung 2026	Einsparung 2027
HGW	Reduzierung bei <u>Zusatzprojekten</u> zur energetischen Sanierung	350.000	350.000
KEK	Reduzierung Beratungsleistungen (Personal- und Sachmittel)	280.000	300.000
KEK	Reduzierung Planungsleistungen Machbarkeitsstudien Nahwärmenetze, Energiekonzepte (Anpassung aufgrund von Erfahrungswerten)	360.000	215.000
LA	Reduzierung des Förderprogramms Klimabonus (Reduzierung aufgrund notwendiger HH-Sicherungsmaßnahmen zur Personalkosteneinsparung - im Liegenschaftsamt)	700.000	700.000
StplA	Reduzierung Öffentlichkeitsarbeit klimafreundliche Mobilität, Konzepte flankierend zu Regionalradwegen	40.000	65.000
SWK/UA	Reduzierung Förderprogramm Fernwärmeübergabestationen (noch nicht aufgelegt, bisher zu hoch angesetzt)	500.000	500.000
UA	Reduzierung Öffentlichkeitsarbeit in der Klimaschutzkampagne	50.000	50.000
Stk/VBK	Streichung Kommunaler Eigenbetrag 365-Euroticket Schüler/Jugendliche	2.000.000	2.000.000
Unausgeplante Maßnahmen	Streichung der Position für noch nicht ausgeplante Maßnahmen.	1.385.853	1.487.728
Summe		5.665.853	5.667.728